

LÖSCHBO(O)TE



Ein voller Erfolg...



Ausgabe 4
31. Mai 2004
Auflage: 300 Stück



Wenn der Käpt'n zum Pokal lädt...

Die Jugendfeuerwehr Helgoland wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Zur Feier dieses Ereignisses, hat sie zum diesjährigen Pfingstzeltlager den Helgoland-Pokal gestiftet. Bei diesem Pokal traten zwei Gruppen parallel zueinander an, jedoch ohne gegeneinander zu spielen. Aufgabe für den Gruppenführer war es, innerhalb von 3 Minuten einen Fragebogen auszufüllen, während seine Gruppe einen Löschangriff mit provisorischem Wasserwerfer aufbaute. Der Reiz für die Gruppe, dies besonders schnell zu tun, lag darin, dass sie nach dem kompletten Aufbau den Gruppenführer bei der Beantwortung der Fragen unterstützen durfte.



Auch wenn die Teilnehmer nach 3 Tagen Zeltlager schon etwas angeschlagen waren (so fiel das geplante Anfeuern der spielenden Gruppen durch die anderen Jugendfeuerwehren eher

kläglich aus), war die Aussicht, im letzten Spiel noch einmal in die Pokalränge zu kommen, Motivation genug, dass sich alle beim Spiel noch einmal richtig ins Zeug legten. Die Helgoländer planten diesen Pokal

als einmalige Aktion, jedoch war von den Teilnehmern schon zu hören, dass sich dieses Spiel sehr schön für einen Wanderpokal eignen würde (vielleicht lassen sich die Kameraden aus Helgoland ja erweichen, wenn sie oft genug hören, wie schön ihr Pokal war...).

Die Platzierungen:

Borstel-Hohenraden	1.	Seestermühe	17.
Tangstedt	2.	Elmshorn	18.
Schenefeld	3.	Haselau	19.
Kölln-Reisiek	4.	Quickborn	20.
Tornesch	5.	Wedel	21.
Holm	6.	Appen	22.
Groß Nordende	7.	Gemeinde Wangels	23.
Prisdorf	8.	Klein Nordende	24.
Neuendeich	9.	Kummerfeld	25.
Bad Nauheim 1	10.	Uetersen	26.
Pinneberg	11.	Kurzenmoor-Seester	27.
Halstenbek	12.	Hasloh	28.
Barmstedt-Rantzau	13.	Moorrege	29.
Lichtenfels	14.	Ellerhoop	30.
Rellingen	15.	Bönningstedt	31.
Niebüll	16.	Bad Nauheim 2	32.



Neues vom Rettungsfahrzeug-Markt

Pinneberg hat sich einmal mehr als fruchtbarer Boden für Innovationen und Erfindungen herausgestellt. Auf diesem Zeltlager wurde jetzt das allerneueste Gefährt für den weit gefächerten Markt von Rettungsfahrzeugen zum ersten Mal der Weltöffentlichkeit vorgestellt: das voll geländefähige SEUKTATV (Schnell-Einsatz-Und-Krankentransport-All-Terrain-Vehicle).



Wichtigste Ausstattungsmerkmale sind:

- 700 ccm V2-Motor mit 46 PS
- Allradantrieb zuschaltbar
- beste Federung auch für kräftige Krankenwagenfahrer
- Anhängervorrichtung für Krankentragen und anderes Equipment
- abnehmbares Blaulicht
- Notfallrucksack, ebenfalls abnehmbar
- externe Gerätekiste
- 2 Sitzplätze
- 1 Liegeplatz (nur in der Sonderausführung „Pinneberg“ mit angehängter Krankentrage)

Bei zahlreichen Einsatzfahrten während des Pfingstwochenendes konnte das SEUKTATV seine Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis stellen. Besonders geeignet scheint das Mobil zu sein, verunfallten Touristen in den Trockenwüsten Norddeutschlands schnelle Hilfe zukommen zu lassen.



Vielen Dank an den LZG

Eine weitere wichtige Truppe, die schon zum 3. Mal die Durchführung des Kreiszeltlagers tatkräftig unterstützt, ist der LZG (Löschzug Gefahrgut) oder auch ABC-Zug des Kreises Pinneberg.

Mit einer Stärke von ca. 8 Mann und modernstem Equipment – z.B. dem über 20 Jahren alten Dekontaminations-



mehrzweckfahrzeug (DMF) - sorgen sie auf dem Pfingstlager für Warmwasser in den Duschen, den Waschbereichen sowie am Essenzelt für die Spülbasins. Zur Ausweitung der Kapazitäten wird in Pinneberg sogar ein

zusätzliches DMF aus Hamburg eingesetzt.

Und wo immer Hilfe benötigt wurde oder Not am Mann war, z.B. bei der Bereitstellung von zusätzlichen Transportkapazitäten oder auch der Nacht-und-Nebel-Aktion zum Umbau der Spülgelegenheiten, standen die

Kameraden wie selbstverständlich zur Verfügung.



Für die kurzen Kaltwasserphasen in den Duschen bittet der LZG um Verständnis; meistens war das Auffüllen von Frischwasser der Grund – manchmal sollen aber auch bestimmte Benutzer der Duschen der Anlass gewesen sein.

Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Warmwasserbereiter vom LZG!

Volleyballturnier der Ausbilder

Traditionell richteten die Aktiven der FF Schenefeld auch auf diesem Pfingstzeltlager ein Volleyballturnier für die Ausbilder aus. Den 3. Platz erreichte Borstel-Hohenraden hinter den Kameraden aus Bad Nauheim. Den Schenefeldern ist es nach eigenen Angaben etwas unangenehm, dass sie wieder einmal den 1. Platz erkämpften.

Nun gut, dieses lassen wir unkommentiert...

Die Veranstalter aus Schenefeld danken allen Teilnehmern und Zuschauern und freuen sich auf das Turnier im nächsten Jahr in Holm.



Unser Dank gilt...

...all unseren Spendern, ohne die ein Großereignis wie das Pfingstzeltlager in Pinneberg, nicht mehr durchführbar ist. Um die Kostenbeteiligung der teilnehmenden Jugendfeuerwehren so gering wie möglich zu halten, war schon früh klar, dass die Jugendfeuerwehr Pinneberg Spender braucht. Innerhalb der Feuerwehr Pinneberg hat sich der Kamerad Claus Köster diesem Thema angenommen und war in der Folge unermüdlich auf Achse, um potenzielle Spender anzusprechen und sie von der Wichtigkeit der Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren im allgemeinen und eines Pfingstzeltlagers im besonderen zu überzeugen, wobei er sich auf diesem Wege bei den Firmen Astra Zeneca und Peter Kölln Köllnflocken noch einmal ganz herzlich bedanken möchte. Große Unterstützung bei seiner Arbeit erfuhr er durch den Vorsitzenden der Wirtschaftsgemeinschaft Pinneberg, Ben Pape, der über seine persönlichen Kontakte noch einige Türen öffnete, die normalerweise fest verschlossen sind.

Denn die Wirtschaftsgemeinschaft Pinneberg, mit ihrer Geschäftsstellenleiterin Frau Burmester, weiß um den Aufwand, der für die Durchführung von Großereignissen nötig ist. Außer dem Stadtfest wird von ihr jede Großveranstaltung in Pinneberg ausgerichtet, wobei das seit einigen Jahren laufende Summer Jazz Festival wohl das kreisweit bekannteste ist und viel für das Renommee der Kreisstadt getan hat.

Jetzt, wo das Pfingstzeltlager in Pinneberg sich seinem Ende zuneigt, möchten sich die Organisatoren noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern bedanken (eine Liste befindet sich in der 3. Ausgabe des Löschbo(o)ten), aber auch jene nicht vergessen, die unser Zeltlager mit Sachspenden, einem guten Ratschlag oder auch mit der Opferung ihrer Freizeit unterstützt haben.

v.l.n.r.:
Uwe Kuhlmann,
Ben Pape,
Claus Köster



Siegerehrung

Fast alle Jugendfeuerwehren haben mit einer oder mehreren Gruppen an dem Pinneberg-Pokal und am Nachtmarsch teilgenommen.

Nachfolgend die Platzierungen für den Pinneberg-Pokal:

Halstenbek I	1.	Kölln-Reisiek I	26.
Kurzenmoor-Seester	2.	Moorrege II	27.
Tangstedt	3.	Quickborn	28.
Appen I	4.	Holm	29.
Tornesch II	5.	Halstenbek II	30.
Haselau I	6.	Moorrege I	31.
Borstel-Hohenraden I	7.	Wedel	32.
Elmshorn I	8.	Elmshorn	33.
Seestermühe	9.	Kölln- Reisiek II	34.
Borstel-Hohenraden II	10.	Prisdorf	35.
Rellingen I	11.	Bad Nauheim I	36.
Schenefeld II	12.	Ellerhoop	37.
Ellerhoop I	13.	Uetersen II	38.
Neuendeich	14.	Barmstedt- Rantzeau	39.
Bad Nauheim (Rödgen)	15.	Quickborn II	40.
Hasloh	16.	Schenefeld	41.
Klein Nordende	17.	Bönningstedt I	42.
Niebüll I	18.	Appen II	43.
Hasloh I	19.	Tornesch I	44.
Bönningstedt II	20.	Kummerfeld I	45.
Gem. Wangels	21.	Helgoland	46.
Schenefeld III	22.	Uetersen I	47.
Groß Nordende	23.	Niebüll	48.
Lichtenfels	24.	Rellingen II	49.
Kummerfeld II	25.		



Der Löschbo(o)te

Die Platzierungen des Nachtmarsches lauten wie folgt:

Kölln-Reisiek	1.	Groß Nordende	17.
Elmshorn	2.	Seestermühe	18.
Klein Nordende	3.	Lichtenfels	19.
Halstenbek	4.	Appen	20.
Borstel-Hohenraden	5.	Kummerfeld	21.
Wangels	6.	Moorrege	22.
Quickborn	7.	Rellingen	23.
Kurzenmoor-Seester	8.	Hasloh	24.
Tangstedt	9.	Uetersen	25.
Schenefeld	10.	Barmstedt-Rantau	26.
Bönningstdt	11.	Neuendeich	27.
Niebüll	12.	Haselau	28.
Helgoland	13.	Tornesch	29.
Holm	14.	Ellerhoop	30.
Prisdorf	15.	Bad Nauheim	31.
Wedel	16.		

Getreu dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles!“, gratulieren wir allen Gruppen zu den erreichten Platzierungen!



Ehrungen

Nachdem die Pokale an die Sieger überreicht worden sind, wurde im Rahmen der Siegerehrung noch vier verdienten Kameraden die bronzene Leistungsspange der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren angeheftet.

Im Einzelnen waren das Alexander Supthut, noch stellvertretender Jugendwart in Kummerfeld und seit Januar Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg – Löschgruppen Waldenau, Jan Liermann, Ausbilder der Jugendfeuerwehr Pinneberg, Heiko Groß, stellvertretender Jugendwart der JF Pinneberg sowie der Jugendfeuerwehrwart Michael Marciniak, ebenfalls aus Pinneberg.



Die Ehrungen wurden von den Wehren Kummerfeld sowie Pinneberg für die Verdienste um die Jugendarbeit beantragt. Sie alle haben langjährig die Jugendlichen während der Dienstabende, Ausfahrten, Zeltlager sowie Freizeiten betreut. Sie sind beliebte Ausbilder, die für ihre

Jugendlichen stets ein Vorbild in Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit für Feuerwehr und Gesellschaft waren. Den Glückwünschen des Landes- und des Kreisfeuerwehrverbandes sowie der

beiden Wehren aus Kummerfeld und Pinneberg schließt sich die Redaktion des Löschbo(o)ten an.

Macht weiter so, die Jugendlichen danken es euch!

Danke für die Versorgung

An dieser Stelle möchte sich die Redaktion des Löschbo(o)ten den Dankesworten von Uwe Kuhlmann an die Frauen und Männer der Küchencrew, die die

Versorgung im Essenzelt organisiert haben, anschließen. Es handelt sich hierbei um Eltern von Jugendfeuerwehrmitgliedern bzw. um



Angehörige von aktiven Kameraden, die souverän die Versorgung von über 700 Teilnehmern bewältigten. Auch die Redaktionsmitglieder wurden gut

versorgt und mussten am Pfingstwochenende keinen Hunger leiden. Hierfür noch einmal unseren ganz herzlichen Dank!



Der Löscho(o)te

Tschüß Olaf

Wir, die Jugendfeuerwehr Halstenbek, wollen uns bei Dir bedanken für die von Dir in den vergangenen sieben Jahren geleistete Arbeit. Wir hatten eine Menge Spaß mit Dir bei zahlreichen Ausfahrten, Zeltlagern und anderen Veranstaltungen. Auch hast Du es immer verstanden, Dein feuerwehrtechnisches Wissen an uns Jugendliche interessant zu vermitteln.

Wir hoffen, dass Du auch die Zeit mit uns genossen hast und auf schöne Jahre zurückblicken kannst.

Da Du nun auf eigenen Wunsch mit der Jugendarbeit aufhörst, wünschen wir Dir viel Erfolg und Glück in Deinem Leben und weiterhin Spaß an der Feuerwehrarbeit.

Deine Jugendfeuerwehr Halstenbek

Anmerkung der Redaktion: So traurig können die Kameraden aus Halstenbek gar nicht sein, ihren stellv. Jugendwart zu verlieren, wenn man ihm einen solchen Abschied bereitet.



Das Wetter

Freitag, den 28.05.04	Samstag, den 29.05.04
Prognose:	
Tiefsttemperatur 5°, Höchsttemperatur 18°, kein Schneefall	Tiefsttemperatur 7°, Höchsttemperatur 20°, tropische Regenfälle (in den Tropen)
und so war es wirklich...	
Tiefsttemperatur ca. 8°, Höchsttemperatur ca. 22° und es ist tatsächlich kein Schnee gefallen!	Tiefsttemperatur -1,5°, Höchsttemperatur ca. 25° und Regen nur in den Tropen
Sonntag, den 30.05.04	Montag, den 31.05.04
Prognose:	
Tiefsttemperatur -2°, Höchsttemperatur 7°, leichte Hagelschauer (Vorsicht, auf dem Platz kein Winterdienst!)	Feiertagswetter
und so war es wirklich...	
Tiefsttemperatur 5°, Höchsttemperatur ca. 26°, verstärkte Bodenfeuchtigkeit rund ums Taufbecken	Natürlich Feiertagswetter



Schon der zweite Tag Badewetter



Unsere Gäste aus anderen Kreisen

Heute Niebüll

Die Stadt Niebüll setzt sich aus drei Ortsteilen zusammen und hat ca. 9.000 Einwohner. Bundesweit bekannt ist die Stadt in Nordfriesland nicht nur durch ihre reizvolle Lage direkt an der Nordsee, sondern auch, weil dort die Autozüge nach Westerland beladen werden.



Den Brandschutz stellen zwei Ortswehren sicher. Die Jugendfeuerwehr Niebüll steht jedoch Jugendlichen aus dem gesamten Stadtgebiet offen und trifft sich jeden Mittwoch zu ihren Übungsdiensten. Aktuell gab es eine Änderung beim Aufnahmealter. Dieses wurde von 10 auf 12 Jahre heraufgesetzt, da die Mitglieder der Jugendfeuerwehr in einer so langen Zeitspanne oft andere

Interessen entwickeln und es deshalb viele Austritte gab. Aus diesem Umstand erklärt sich, dass die maximal mögliche Mitgliederzahl von 35 z. Zt. nicht voll ausgeschöpft wird, sondern die JF Niebüll aktuell nur 30 Mitglieder hat. Allerdings umfasst die Warteliste 22 Personen, so dass das Maximum bald wieder erreicht ist.

Der Kontakt in den Kreis Pinneberg hat sich auf einem Zeltlager in Neumünster über die Jugendfeuerwehr Halstenbek ergeben und wurde durch eine Abfolge von Einladungen und Gegeneinladungen mit der Zeit immer enger. Heute umfasst diese Freundschaft alle Jugendfeuerwehren des Kreises Pinneberg. Der Rhythmus, dass alle fünf Jahre die JF Niebüll die Jugendfeuerwehren des Kreises auf ihr Zeltlager einlädt und die übrigen vier Jahre die Zeltlager im Kreis Pinneberg besucht, sorgt dafür, dass die Freundschaft auf Dauer gesichert ist.



Vermischtes

Wilfried „Willi“ Vater, besser bekannt noch unter dem Namen „Kreis-Laber-Sack“, bereiste am Sonntag nicht nur das Zeltlager in Pinneberg, sondern auch noch zwei weitere. Eines in Burgwedel an der Schlei, dort zelten die Jugendwehren aus Flensburg, Neumünster und Apenrade (DK), und das andere in Lägerdorf im Kreis Steinburg. Die Jugendwehr aus Lägerdorf feiert im Rahmen des Zeltlagers, genauso wie unsere Jugendfeuerwehr, ihr 40jähriges Bestehen. Das Zeltlager in der Nähe von I tzhoe ist allerdings mit 250 Teilnehmern bedeutend kleiner als das unsere. Bei seinen Grußworten, die er als stellv. Landesjugendfeuerwehrwart

sprach, konnte er sich einen kleinen Seitenhieb in Richtung Kreis Steinburg nicht verkneifen: „Der Kreis Steinburg solle keinen Kleinkrieg gegen den Kreis Pinneberg anfangen, da hätten die Steinburger das Nachsehen bei über 750 Teilnehmern in Pinneberg.“ Woraufhin der Steinburger Kreisbrandmeister konterte, wir hätten ja schon eine gemeinsame Leistelle, dann könne Steinburg auch den Kreis Pinneberg übernehmen. Der Hinweis, dass zum Kreis Pinneberg auch die Hochseeinsel Helgoland gehöre, ließ den KBM aber von seinem Vorhaben absehen. Scheinbar ist es nicht ganz einfach, den Brandschutz auf einer so kleinen abgelegenen Insel zu gewährleisten.

Kontaktanzeige:

Hallo Mädels!
Bin 24½ und gut aussehend!!!
Suche Freundin zwischen 19 und 24.
Hab ein großes offenes Ohr für Probleme und ein gutes Herz. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei Freya oder Maren aus Prisdorf!

P.S.: Heiße Björn und bin solo



Leserbrief:

Da sich keine auf dem Zeltlager für unseren Ausbilder Björn gemeldet hat, hat dieser frustriert und ablösefrei die Wehr gewechselt. Ab sofort ist er bei der FF Wangels zu finden. Er hofft, in Wangels endlich seine Traumfrau zu finden. Wir wünschen ihm alles Gute!

JF Prisdorf

P.S.: Die JF Prisdorf sucht ab sofort einen neuen Ausbilder.



Vermischtes



Helmträger 5.0



Ein Hinweis in eigener Sache!

Alle Ausgaben des Löschbo(o)ten findet ihr in Farbe als Download auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg (www.feuerwehr-pinneberg.de). Dort werden wir auch kurzfristig noch

zahlreiche Bilder vom Zeltlager veröffentlichen. Also, schaut einfach mal rein! Ein Besuch unserer Homepage lohnt sich immer.

Das war's!

So, hiermit beenden wir die letzte Ausgabe der zweiten Auflage des Löschbo(o)ten. Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt und versorgt haben, bei unseren Lesern und bei allen Leserbriefschreibern.

Das Impressum:

Verantwortlicher Herausgeber: Jugendfeuerwehr Pinneberg

Texte, Bilder und Layout: Christian Lohse
Christoph Supthut
Mitja Suchorski
Oliver Karsten
Tim Glindmeyer
Timo Gerken

